

Generalleutnant a.D. Horst Jungkurth

24. Januar 1933 – 24. Oktober 2022

Wir nehmen Abschied von Generalleutnant a.D. Horst Jungkurth, einem Inspekteur, der die Luftwaffe entscheidend geprägt und in einer fordernden Zeit überzeugend geführt hat.

Generalleutnant Jungkurth gehörte zur Gründergeneration unserer Bundeswehr und nahm seinen Dienst am 2. Januar 1956 gemeinsam mit den ersten Luftwaffensoldaten in der Luftwaffenlehrkompanie in Nörvenich auf.

Er absolvierte seine fliegerische Ausbildung in den USA und sammelte als junger Pilot Erfahrungen in Jagdbomber- und Aufklärungsgeschwadern.

General Jungkurth erlebte den Sputnik-Schock, den Bau der Berliner Mauer und die Kuba-Krise im Jahr 1962 in hoher Bereitschaft, um, wie er später sagte, gemeinsam mit seinen Kameraden seinen Beitrag zur Souveränität und Sicherheit unseres Landes zu leisten.

1967 übernahm General Jungkurth die Fliegende Gruppe des Jagdbombergeschwaders 42 in Pferdsfeld und wurde später Stellvertretender Kommodore des Verbandes. Ab 1971 führte er drei Jahre das Jagdbombergeschwader 44 in Leipheim.

Nach Stabsverwendungen im Luftflottenkommando und im Führungsstab der Luftwaffe übernahm er 1977 die Aufgaben des Generals Flugsicherheit und prägte zudem als Stabsabteilungsleiter III im Fü L auch konzeptionell die Zukunftsausrichtung der Luftwaffe.

Von 1980 bis 1982 war General Jungkurth Kommandeur der 3. Luftwaffendivision in Kalkar und in dieser Funktion gleichzeitig NATO-Commander des Allied Tactical Operations Center.

Mit Übernahme der 4. Alliierten Taktischen Luftflotte im Oktober 1982, wurde er zum Generalleutnant befördert und im April 1985 in das Amt des Stellvertreters des Generalinspektors berufen. Schließlich, am 1. Oktober 1987, trat General Jungkurth als 8. Inspek-



teur der Luftwaffe die Nachfolge von General Eimler an.

Rückblickend formulierte er später: „Als ich im Herbst 1987 die Luftwaffe übernahm, schien die Nachkriegsordnung in Europa, der Status Quo, noch festgefügt.“ Als Inspekteur erlebte er dann den Fall der Mauer und das Glück der Deutschen Wiedervereinigung.

General Jungkurth stellte noch vor dem 3. Oktober 1990 wichtige Weichen und suchte den direkten Kontakt zum Chef der Luftstreitkräfte der NVA, Generalleutnant Berger. Später sagte er, dass das „Aufeinander-Zugehen der Menschen“ bei der Schaffung einer gesamtdeutschen Luftwaffe höchste Bedeutung hatte – wichtiger als Entscheidungen zu Waffensystemen, Standorten und Strukturen.

Seine herausragenden Leistungen haben in der Verleihung des großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens unserer Nation ihre

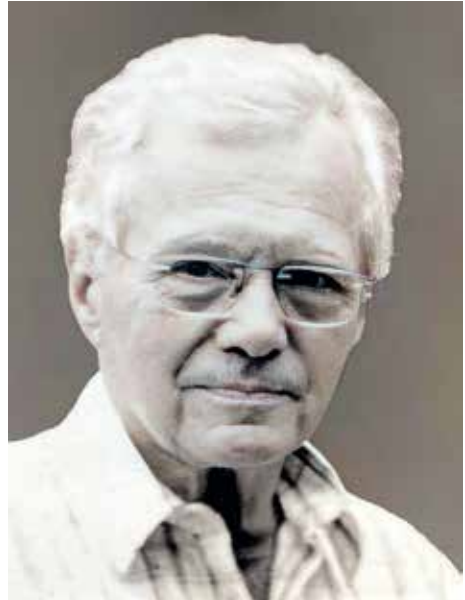
höchste und verdiente Anerkennung gefunden.

Die Luftwaffe wird Generalleutnant a.D. Horst Jungkurth ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir erinnern uns an Generalleutnant Jungkurth als einen Offizier mit Standfestigkeit, klaren Prinzipien und fester Überzeugung, der auch den Moment des letzten Abschieds selbstbestimmt festgelegt hat. Mehr als drei Jahrzehnte nach seinem aktiven Dienst wurde gemeinsam mit seiner Frau, Inga Jungkurth, und seiner Familie besprochen, dass die Luftwaffe im Rahmen der General a.D. Tagung in Fürstenfeldbruck Abschied nimmt.

Einige hatten das Glück, General Jungkurth nicht nur zum Kreis der Kameraden zählen zu dürfen. So trauert auch Generalleutnant a.D. Peter Haarhaus um einen Freund. Er erwies General Jungkurth die letzte Ehre und sprach bei der Trauerfeier die Abschiedsworte für die Luftwaffe. Er hob neben General Jungkurths Verantwortung als Geschwaderkommandore insbesondere seine Führungsverwendung als NATO-Befehlshaber der 4. Alliierten Taktischen Luftflotte hervor. Vor allem beschrieb er seinen guten Kameraden als leidenschaftlichen Piloten und formulierte am Ende seiner Rede unseren gemeinsamen Wunsch: „Nun bist Du zu Deinem letzten Flug gestartet. Wir alle wünschen Dir eine happy Landing.“

Bei der Beisetzung auf dem Waldfriedhof in Rhöndorf spielte der Bundeswehr-Trompeter „Ich hatt´ einen Kameraden“.



Wir werden Generalleutnant a.D. Horst Jungkurth in der Luftwaffe und in unseren Herzen ein ehrendes Andenken bewahren. Wir trauern um einen hochverdienten Inspekteur, guten Kameraden und wertvollen Freund.

*Generalleutnant Ingo Gerhartz
Inspekteur der Luftwaffe*

Werner Andres Sozialfonds

Wir bitten Euch/Sie alle um Spenden für unsere Alten, Einsamen und Kranken, die wir unterstützen und denen wir ihre kleinen „aufgeschobenen Wünsche“ erfüllen.

**Geben Sie Ihrem Herzen einen Ruck und tun Sie das Ihre dazu !
Auch Ihre kleinste Gabe hilft uns dabei und dafür danken wir Ihnen.**

Volker Zimmer

Gerd Gloystein

Gerd Ruge

Spendenkonto: Werner Andres Sozialfonds
Volksbank Rhein-Erft-Köln eG, IBAN: DE82 3706 2365 1014 3830 14, BIC: GENODED1FHH